



Eine der Führenden:
Rahel Willi verteidigt
ihre rote Startnummer
am Pizol. Bilder Martin Broder

Spannende Rennen

Bei den SSW-Raiffeisen-Cuprennen am Flumserberg und Pizol haben die einheimischen Talente diverse Siege herausgefahren. Fünf sind weiter ungeschlagen.

von Martin Broder

Es war ein intensives Wochenende für die Rennfahrerinnen und -fahrer ab Kategorie U12 aus dem Gebiet des Skiverbandes Sarganserland-Walensee (SSW). Am Samstag bestritten sie ein Combirace-Speedrennen am Flumserberg und am Sonntag zwei Riesenslaloms am Pizol.

Amanda Rhyner (U16), Nicolas Grünenfelder (U12) und Cyrill Marty bei den U16 (alle SC Elm) gewannen sämtliche bisherigen SSW-Raiffeisen-Cup-Rennen, darunter auch die drei vom Wochenende.

Vier von sechs Kategoriensiegen

Das Combirace-Speedrennen am Flumserberg vom Samstag war für die JO-Mitglieder das dritte Rennen im Rahmen des SSW-Raiffeisen-Cups. Gleichzeitig zählte es auch für den Ostschweizer und den Zürcher Skiverband zur Cupwertung, sodass mehr als 200 Nachwuchsfahrerinnen und -fahrer am Start waren. Das Rennen wurde auf der perfekten Rennpiste am Flumser-

berg ausgetragen. Eine Herausforderung war der Sprung, der recht weit ging. Insgesamt vier der sechs Kategoriensiege blieben im Verbandsgebiet: Neben Rhyner, Marty und Nicolas Grünenfelder gewann auch Milo Grünenfelder (alle SC Elm). Zudem gingen diverse Podestplätze an SSW-Talente.

Heimvorteil genutzt

Am Sonntag organisierte Pizolrace zwei Riesenslaloms auf der Strecke Gaffia-Furt. Die Fahrer der vier einheimischen Skiklubs nutzten den Heimvorteil, so gewannen Elin und Flurin Kalberer (SC Graue Hörner) beide Rennen. Elin Kalberer war bei den U11-Mädchen erfolgreich und übernahm dort auch die Führung der Gesamtwertung. Ihr Bruder Flurin Kalberer stiess mit seinen zwei Siegen auf Platz 2 in der Gesamtwertung der Knaben U14 vor, direkt hinter Yari Grünenfelder (Elm), der am Pizol zweimal auf dem Podest stand.

Anian Good (Vilters, U11) fährt auch im nächsten Rennen mit der roten Startnummer, er verteidigte sie mit einem Sieg und einem 2. Platz. Gleiches

schaftete bei den Mädchen U12 auch Nadine Thomann (Valens), die neu mit der roten Nummer fährt. Diese verteidigte Rahel Willi (Vermol, U14) mit einem 2. und einem 4. Platz. Die Siege in dieser Kategorie holten sich ihre Trainingskollegin Norina Schwitler (Vilters) und die Liechtensteinerin Marie Therese Roth.

Bei den Mädchen U16 fuhren Saskia Good (Vermol) und Chiara Kuoni (Bad

Ragaz) auf die Ehrenplätze hinter der souveränen Amanda Rhyner (Elm). Bei den Knaben U12 gewann Nicolas Grünenfelder (Elm) beide Rennen vor Nino Bigger (Vilters). Mael Lenherr (Bad Ragaz) liess sich bei den U16 in beiden Rennen nur von Cyrill Marty (Elm) bezwingen.

Familiäre Stimmung

Das Teilnehmerfeld am Sonntag war kleiner als am Tag zuvor, auch wenn einige Gäste aus anderen Verbandsgebieten den Weg auf den Pizol fanden. Die Stimmung war dementsprechend familiär und gelöst, auch wenn das Rennen mit etwas Verspätung begonnen hatte.

Die Rennstrecke war anspruchsvoll, vor allem die beiden kurzen Steilhänge, die sich knackig hart präsentierten. Für einige der jüngsten Kids war auch die «Banane» – Skifans wissen, dass dies nicht nur eine Frucht ist – bei der Einfahrt in den ersten Hang eine Herausforderung. Die Ausfälle im ersten Rennen geschahen hauptsächlich bei dieser Passage. Ansonsten kamen fast alle ans Ziel.



Auf einen Blick: Die Gesamtführenden.

Volley Pizol überholt Jona in der Tabelle

Mit grossem Gästejubel endete das 1.-Liga-Volleyballspiel in Jona: Nach vier umkämpften Sätzen feierten die Frauen von Volley Pizol einen 3:1-Erfolg und zogen in der Tabelle an ihrem direkten Konkurrenten vorbei.

Dabei sah es nach dem ersten Satz nicht nach einem Sieg der Pizölerinnen aus. Zwar starteten diese mit einer 6:1-Führung, doch die Energie verpuffte schnell und die Jonerinnen entschieden den Satz mit 25:18 für sich. Im zweiten fanden die Gäste wieder besser ins Spiel. Trotz vieler Servicefehler kämpften die Pizol-Frauen um jeden Punkt und zwangen auch die Gastgeberinnen zu Fehlern, was zu einem 25:19-Satzgewinnen führte.

Beim Stand von 24:19 im dritten Satz folgte der Schockmoment für die Pizölerinnen: Aussenangreiferin Ladina Fuchs verletzte sich und konnte nicht mehr weiterspielen. Doch das Team blieb fokussiert, verwandelte den Satzball direkt und setzte im vierten Satz entschlossen nach. Mit 25:21 machte der Aufsteiger den wichtigen Sieg – erst der dritte Vollerfolg in dieser Saison – perfekt. Dank dieser drei Punkte klettert Volley Pizol auf Rang 10 und blickt nun optimistisch auf die nächsten Spiele – ein weiteres Doppelwochenende gegen St.Gallen und Rüschiikon steht bevor. (imi)

Jona – Pizol 1:3 (25:18, 19:25, 19:25, 21:25)
Grünfeld. – 1:13 Spielmin. – SR: Reumer/Bärtsch
Volley Pizol: Fuchs, Gabathuler, C. Horni, N. Horni, Iv. Milicevic, Ir. Milicevic, Rupp, Wieland, Willi.

Auf einen Blick

VOLLEYBALL

1. LIGA. FRAUEN. GRUPPE D

Aadorf II – Rüschiikon	1:3
Kanti Schaffhausen II – Volleyball Academy II	3:0
Jona – Volley Pizol	1:3
Pallavolo Kreuzlingen – Voléro Zürich	1:3
BTV Aarau II – STV St.Gallen	0:3

Rangliste: 1. Voléro Zürich 16/45 (47:11). 2. Kanti Schaffhausen II 17/40 (45:19). 3. St.Gallen 16/35 (41:21). 4. Aadorf II 16/32 (37:20). 5. Rüschiikon 15/26 (34:28). 6. Kreuzlingen 15/21 (28:30). 7. Winterthur 15/20 (26:33). 8. Baden II 16/19 (25:35). 9. Aarau II 16/18 (26:38). 10. Volley Pizol 15/13 (19:37). 11. Jona 16/12 (24:41). 12. Volleyball Academy II 15/1 (6:45).

Ein grosser Spass für alle Beteiligten

Beim Taminataler Freundschaftsrennen auf dem St.Margrethenberg hat sich der SC Sardona Pfäfers den begehrten Gamsbock geschnappt.

Das am Sonntag auf dem St.Margrethenberg durchgeführte Freundschaftsrennen der Taminataler Skiclubs Calanda St.Margrethenberg, Sardona Pfäfers, Vättis und Valens war ein voller Erfolg. Da der Skilift wegen Schneemangels nicht in Betrieb war, wurde das Skirennen ins Tal zum «Buura-Beizli» hin verlegt.

Der Skisportverein Calanda präsentierte mit grossem Einsatz seiner rund 20 Helferinnen und Helfer perfekte Bedingungen für dieses erstmals als Plauschanlass durchgeführte Skirennen, bei dem die Fahrzeit mit drei Schneeballwürfen auf Büchsen verbessert oder beim Verfehlen des Ziels auch verschlechtert werden konnte.

Schnelle Fahrten, schöne Schwünge

Nicht nur die 14 Kinder hatten ihren Spass, sondern auch die 31 Erwachsenen in den Gruppen Nostalgie und Plausch. So konnten sowohl schnelle Fahrten als auch perfekte Telemarkschwünge bewundert werden. Allen konnte von Josef Riederer, dem neuen Gemeindepräsidenten von Pfäfers, ein Preis übergeben werden.

Die Medaillen bei den Kindern gewannen Matti und Malu Schöpfer sowie Leana Bürer, alle vom SC Sardona. Das Nostalgie Rennen wurde vom Skiclub Vättis mit Mario und Anton Kohler beherrscht, den 3.Rang belegte Ka-

rin Schär vom SSV Calanda. Der Tages-sieg ging an den schnellsten Plauschfahrer Roman Hobi (SSV Calanda), vor Fabian Jäger und Simon Hobi. Den Preis der schnellsten Frau gewann Marianne Bislin vom SC Sardona.

Die bedeutendste Auszeichnung des Freundschaftsrennens, der Wanderpokal mit dem aus Holz geschnitzten Gamsbock für den besten Verein, gewann dank der besseren reinen Laufzeiten der SC Sardona, nachdem zuerst

der SSV Calanda als Sieger gewertet wurde. Es dürfte im kommenden Sommer eine Überlegung wert sein, diesen traditionsbewussten Anlass auch zukünftig als Plausch- und Nostalgie Rennen durchzuführen. (pd)



Viel los auf dem St. Margrethenberg: Die jüngste Teilnehmerin versucht sich im Büchsenwerfen, am Start herrscht Nervosität und die «Nostalgiker» glänzen mit Stil.

